

Handreichung für Lernende

Modul: Die Weimarer Verfassung

Lernportal Weimarer Republik

<https://lernportal.weimarer-republik.net/>

Die Lernplattform ist ein Online-Angebot des [Weimarer Republik e.V.](#) als Ergänzung zu den Angeboten im [Haus der Weimarer Republik](#) in Weimar.

Weimarer Republik e.V.
Jenaer Straße 4, 99425 Weimar

Tel. (03643) 827-571
Fax (03643) 827-570

www.weimarer-republik.net
verein@weimarer-republik.net

Inhalt

Die Weimarer Verfassung	2
Die Entstehung der Weimarer Verfassung.....	2
Artikel die vieles ändern.....	2
Highlight 1 – Ein neues Wahlrecht	2
Highlight 2 – Ein parlamentarisches Regierungssystem.....	3
Highlight 3 – Erstmals Grundrechte	3
Highlight 4 – Umfangreiche soziale Rechte.....	3
Highlight 5 – Direkte Demokratie.....	3
Highlight 6 – Gleichberechtigung	3
Highlight 7 – Minderheitenschutz	4
Weitere Änderungen.....	4
War die Weimarer Verfassung eine Fehlkonstruktion?.....	4
Das Grundgesetz und die Weimarer Verfassung	5
Spuren der Weimarer Verfassung im Grundgesetz.....	5
Von Weimar lernen – Ausbesserungen im Grundgesetz	6
Weiterführende Links.....	7

Die Weimarer Verfassung

Herbst 1918 – der erste Weltkrieg ist verloren. Eine Revolution beendet die kaiserliche Monarchie in Deutschland. Am 9. November 1918 ruft Scheidemann die Republik aus. Doch es herrscht keine Einigkeit über die künftige Staatsform. Wie sollen politische Entscheidungen künftig getroffen werden? Wer soll Macht erhalten? Welche Gesetze und Rechte sollen von nun ab für die Bevölkerung gelten?

Die Entstehung der Weimarer Verfassung

Im Januar 1919 wird die verfassungsgebende Deutsche Nationalversammlung gewählt. Dieses demokratisch gewählte Parlament soll der neuen Republik eine gesetzliche Grundlage, eine Verfassung geben. Den Entwurf für die Verfassung liefert Hugo Preuß. Dieser wird dann in einem 28köpfigen Verfassungsausschuss und in der Nationalversammlung beraten.

Herkunft der Verfassungsartikel

Viele der Verfassungsartikel sind der Paulskirchenverfassung von 1849 entnommen, einige stammen aus modernen Verfassungen anderer Staaten und andere sind ganz neu.

Die Republik hat eine Verfassung!

Am 31. Juli 1919 ist es so weit: Die Nationalversammlung hat ihre wichtigste Arbeit in der Weimarer Zeit vollbracht - die erste demokratische Verfassung Deutschlands ist von der Nationalversammlung mit großer Mehrheit verabschiedet. Elf Tage später unterzeichnet Reichspräsident Ebert die neue Verfassung. Am 14. August tritt sie in Kraft und macht aus Deutschland eine demokratische Republik.

Artikel die vieles ändern

Die Weimarer Verfassung schreibt bereits vieles fest, was heute als demokratische Selbstverständlichkeit gilt. Damals aber waren viele Artikel bahnbrechend revolutionär! Im Folgenden ein paar Highlights der Verfassung.

Highlight 1 – Ein neues Wahlrecht

Artikel 22. Die Abgeordneten werden in allgemeiner, gleicher, unmittelbarer und geheimer Wahl von den über zwanzig Jahre alten Männern und Frauen nach den Grundsätzen der Verhältniswahl gewählt. [...]

Neben den Frauen dürfen nun auch die aktiven Soldaten und Empfänger von öffentlicher Armenhilfe wählen, die bislang von Reichstagswahlen ausgeschlossen gewesen waren. Das Wahlalter sinkt von 25 auf 20 Jahre, obwohl man damals erst mit 21 volljährig ist.

Das Deutsche Reich ist seit 1920 in 35 Großwahlkreise aufgeteilt. Nicht nur der Sieger eines Großwahlkreises schafft es ins Parlament (Mehrheitsprinzip). Entscheidend ist allein die Anzahl der gültigen Stimmen für eine Liste. Bei diesem noch heute üblichen Verhältniswahlssystem sind im Parlament alle Parteien gemäß ihrem Anteil an Wählerstimmen vertreten.

Highlight 2 – Ein parlamentarisches Regierungssystem

Artikel 1. Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.

Erstmals richtet die Weimarer Reichsverfassung ein parlamentarisches Regierungssystem, mit starker Beteiligung des Volkes ein.

Artikel 20. Der Reichstag besteht aus den Abgeordneten des deutschen Volkes.

Zentrales Organ der Gesetzgebung und der Kontrolle der Exekutive ist der vom Volk gewählte Reichstag. Die Abgeordneten sind frei, „nur ihrem Gewissen unterworfen und an Aufträge nicht gebunden“ sind (Art. 21).

Die „Richtlinien der Politik“ (Art. 56) bestimmt der Reichskanzler, der das Vertrauen des Reichstags benötigt (Art. 55). Der Reichspräsident wurde, anders als heute der Bundespräsident, direkt vom Volk gewählt (Art. 41).

Highlight 3 – Erstmals Grundrechte

Zahlreiche Grundrechte wie die Meinungs- und Pressefreiheit, die Glaubens- und Gewissensfreiheit, die Versammlungsfreiheit usw. sind von nun an durch die Verfassung garantiert. Die heute in Deutschland selbstverständlichen Grundrechte waren damals eine fundamentale Neuerung!

Highlight 4 – Umfangreiche soziale Rechte

Die Wirtschaftsordnung „muß den Grundsätzen der Gerechtigkeit mit dem Ziele der Gewährleistung eines menschenwürdigen Daseins für alle entsprechen“ (Art. 151). Dementsprechend steht die Arbeit „unter dem besonderen Schutz des Reichs“ (Art. 157).

Sozialversicherung und Erwerbslosenfürsorge

Sozialversicherungen werden geschaffen (Art. 161) und die Möglichkeit zu arbeiten für jeden Bürger garantiert. Der Artikel 163.2. legt die Grundlage für die Erwerbslosenfürsorge, die ab 1927 durch die erste Arbeitslosenversicherung in Deutschland gesichert wird: Soweit ihm angemessene Arbeitsgelegenheit nicht nachgewiesen werden kann, wird für seinen notwendigen Unterhalt gesorgt. Gerade in den wirtschaftlichen Bereichen enthält die Verfassung kühne Bestimmungen, die es damals in keiner anderen Verfassung gibt und die auch die heutigen Garantien des Grundgesetzes zum Teil weit übersteigen.

Highlight 5 – Direkte Demokratie

Erstmals sieht die Verfassung auch viele Elemente der direkten Demokratie vor. Hier können die wahlberechtigten Bürger und Bürgerinnen der Republik direkt politische Entscheidungen mitbestimmen. Nach dem Einreichen von 5000 Unterschriften zu einem Anliegen gibt es zum Beispiel ein Volksbegehren. Wenn dabei mindestens 10 % der Wahlberechtigten zustimmen, ist der Weg für einen Volksentscheid frei.

Highlight 6 – Gleichberechtigung

Artikel 109. Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich. Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten.

Frauen erhalten damit nicht nur das aktive, sondern auch das passive Wahlrecht, das Recht gewählt zu werden.

Highlight 7 – Minderheitenschutz

Im Versailler Vertrag wurde von den Siegermächten aufgetragen ein Minderheitenschutz in die Verfassung aufzunehmen. Artikel 113 besagt, dass fremdsprachige Minderheiten, wie Polen, Litauer, Dänen, Tschechen, Sorben usw., bei der Ausübung ihrer Sprache und Kultur nicht behindert werden dürfen. Allerdings gab es keine Ausführungsbestimmung, so dass der Artikel kaum Folgen hatte.

Auch für Jüdinnen und Juden fallen nun alle Beschränkungen, die es teilweise im Kaiserreich noch gab. Sie werden erstmalig vollständig rechtlich gleichgestellt.

Weitere Änderungen

Neben diesen Highlights hat die Weimarer Verfassung noch viele andere gesellschaftliche Bereiche grundlegend verändert, so z.B. die Trennung von Staat und Kirche oder die Abschaffung der Vorrechte des Adels.

War die Weimarer Verfassung eine Fehlkonstruktion?

Die Verfassung des deutschen Reiches ist nicht unumstritten. Vor allem mit Blick auf das Ende der Republik werden ihr "Konstruktionsfehler" vorgeworfen. Damit Du bei der nächsten Verfassungsdiskussion mitreden kannst, findest Du hier die wichtigsten Kritikpunkte.

Zu viele Splitterparteien

Das streng demokratische Verhältniswahlrecht hat auch seine Schattenseiten. In der Endphase der Weimarer Republik fällt die Parteienlandschaft immer mehr auseinander. Was wir heute als Fünf-Prozent-Klausel kennen, gab es in der Weimarer Verfassung nicht. Damit konnten Splitterparteien in den Reichstag gelangen und dessen Arbeit erschweren. 1932 stehen 36 Wahlmöglichkeiten bei den Reichstagswahlen auf dem Wahlzettel. Allerdings kann man das Scheitern der Republik nicht mit den Splitterparteien im Reichstag erklären.

Zu viel Macht

Schon während der Verhandlungen über die Verfassung werden die Vollmachten des Staatsoberhauptes heftig diskutiert. Er kann den Reichstag auflösen, den Reichskanzler ernennen und entlassen und in Notzeiten praktisch diktatorisch herrschen. Diese Machtfülle hat Anteil am Untergang der Republik 1933, aber auch an deren Rettung im Jahr 1933.

Achillesferse der Weimarer Verfassung

Die sogenannten "verfassungsdurchbrechenden" Gesetze werden von der Verfassung nicht verhindert. Mit einer Zweidrittel-Mehrheit können so Gesetze erlassen werden, die dem Inhalt der Verfassung widersprechen. Auf diesem Wege werden beispielsweise die vier Ermächtigungsgesetze der Nationalsozialisten verabschiedet.

Fazit

Die Verfassung der Weimarer Republik war nicht perfekt. Dennoch war die Verfassung nicht der Grund für die Zerstörung der ersten deutschen Demokratie. Im Gegenteil war es mit dieser Verfassung möglich, mehr als 12 Jahre lang enorme politische und wirtschaftliche Krisen zu meistern und Angriffe

auf die Demokratie abzuwehren. Übrigens hat die heutige Republik in Frankreich eine ganz ähnliche politische Struktur.

Das Grundgesetz und die Weimarer Verfassung

Die Weimarer Verfassung schreibt bereits vieles fest, was heute als demokratische Selbstverständlichkeit gilt. Auf ihrer Grundlage wird das deutsche Grundgesetz von 1949 ausgearbeitet. Das Grundgesetz wurde 1949 zunächst bewusst als provisorische Regelung der staatlichen Grundordnung geschaffen.

Mit dem Begriff „Grundgesetz“ sollte zum Ausdruck gebracht werden, dass es sich um ein Provisorium handle. Es sollte einer angestrebten Wiedervereinigung nicht im Wege stehen. Inhaltlich enthielt und enthält das Grundgesetz aber sämtliche Merkmale einer Verfassung, die sich inzwischen in über 60 Jahren Staatspraxis bewährt hat.

Spuren der Weimarer Verfassung im Grundgesetz

Fast alle Grundrechte im Grundgesetz wurden schon in der Weimarer Verfassung formuliert. Sie wurden stellenweise sogar wörtlich übernommen.

Weimarer Verfassung 1919

Grundgesetz 1949

Artikel 3

Die Reichsfarben sind schwarz-rot-gold.

Artikel 22

(2) Die Bundesflagge ist schwarz-rot-gold.

Artikel 114

Die Freiheit der Person ist unverletzlich.

Artikel 2

Die Freiheit der Person ist unverletzlich.

Artikel 109

Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich.

Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten. [...]

Artikel 3

(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. [...]

Artikel 118

Jeder Deutsche hat das Recht, innerhalb der Schranken der allgemeinen Gesetze seine Meinung durch Wort, Schrift, Druck, Bild oder in sonstiger Weise frei zu äußern. [...]

Artikel 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Artikel 142

Artikel 5

Die Kunst, die Wissenschaft und ihre Lehre sind frei.

Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei.

Artikel 123

Artikel 8

Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder besondere Erlaubnis friedlich und unbewaffnet zu versammeln.

Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

Von Weimar lernen – Ausbesserungen im Grundgesetz

Da die Weimarer Verfassung nur schwachen Schutz gegen Demokratiegegner bot, wurden viele in der Praxis erkannte Schwachpunkte bei der Erstellung des Grundgesetzes ausgebessert.

Demokratische Staatsform wörtlich verankert

Im Bonner Grundgesetz von 1949 ist wörtlich verankert worden, dass Deutschland ein „demokratischer“ Bundesstaat ist, während sich in der Weimarer Verfassung von 1919 lediglich der Verweis auf eine „Republik“ befindet.

Absicherung der Gewaltenteilung

Um die bundesdeutsche Demokratie zu stärken, wurde die Gewaltenteilung von Legislative, Exekutive und Judikative abgesichert. Parlamentsauflösungen wurden erschwert.

Weniger Macht für den Präsidenten

Auch die exponierte Stellung des Weimarer Reichspräsidenten wurde abgeschafft. Das heutige Amt des Bundespräsidenten dient nunmehr in erster Linie der Repräsentation.

Einklagbare Grundrechte

In der Weimarer Republik konnten die Grundrechte durch Notverordnungen eingeschränkt werden. Dagegen sind die Grundrechte heute direkt einklagbar, ihre Umsetzung kontrolliert das 1951 gegründete Bundesverfassungsgericht.

Verfassungsänderungen abgesichert

Verfassungsänderungen sind heute nur mit einer Zweidrittelmehrheit des Bundestages und des Bundesrates möglich. In der Weimarer Republik war das einfacher, was zu den Ermächtigungsgesetzen und der Außerkraftsetzung der Verfassung genutzt wurde. Heute ist eine Verfassungsänderung nur unter den Vorbehalten möglich, dass die Grundrechte nicht eingeschränkt werden und die Struktur der Verfassung bewahrt bleibt.

Fünf-Prozent-Hürde

Auch die Parteien sind seit 1949 stärker an die Verfassung gebunden: Durch die Fünf-Prozent-Hürde wurde ein weniger zersplittertes Parteienspektrum erreicht. Auch können nun verfassungswidrige Parteien leichter verboten werden.

Weiterführende Links

Verfassung der Weimarer Republik

[Die Verfassung der Weimarer Republik – LeMO](#)

[Die Weimarer Verfassung - bpb](#)

Weimarer Nationalversammlung 1919

[Wahlen zur Nationalversammlung – LeMO](#)

[Wahl zur Nationalversammlung - 1919: Wie hättest Du gewählt? – BArch](#)

[Nationalversammlung – LeMO](#)

[Umzug eines Parlaments von Berlin nach Weimar und zurück! – BArch](#)

Frauen und Frauenwahlrecht in der Weimarer Republik

[Virtuelle Ausstellung: Die Frauen in der Nationalversammlung – BArch](#)

[Einführung des Frauenwahlrechts – LeMO](#)

[Rechtliche Situation der Frauen in der Weimarer Republik – BArch](#)

Wahlen in der Weimarer Republik

[Parteien, Wahlen und Wahlrecht – LeMO](#)

[Virtuelle Ausstellung: Wahlmarathon in der Weimarer Republik – BArch](#)

Grundgesetz

[Dossier: Grundgesetz und Parlamentarischer Rat – bpb](#)

[Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland – bpb](#)

Mehr zur Weimarer Republik

[Themenportal Weimarer Republik – Weimarer Republik e.V.](#)

[Weimarer Republik - Die erste deutsche Demokratie – BArch](#)

[Weimarer Republik – bpb Dossier](#)

[Die Weimarer Republik – LeMO](#)
